

## Darum geht es

Wenn eine Stadt oder ein Bezirk Aktivitäten zum Fairen Handel in einem bestimmten Umfang nachweist, kann der Titel „Fairtrade-Stadt“ bzw. „Fairtrade-Bezirk“ verliehen werden.

Nähere Informationen zur dieser Kampagne erhalten Sie unter [www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de)

Die Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf hat beschlossen, sich um den Titel zu bewerben. Es wurde eine Steuerungsgruppe gegründet, die den Weg dahin koordiniert. Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft entwickeln Ideen für eine Öffentlichkeitsarbeit und führen Aktionen durch. Ziel ist es, die bereits vorhandenen Aktivitäten im Bezirk zu vernetzen und weitere Partner zu gewinnen.

Sport und Spiel mit fairen Bällen.  
Produziert ohne ausbeuterische Kinderarbeit.



## Machen Sie mit

In einem bezirklichen Einkaufsführer sollen Betriebe gelistet werden, um die Suche nach Öko-fairen Produkten zu erleichtern. Auch Sie haben faire Produkte im Sortiment? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Sie möchten z.B. in Ihrem Verein/Ihrer Firma selbst aktiv werden oder Sie benötigen Informationen? Dann können Sie sich gerne an uns wenden!

### Kontakt:

Petra Margraf  
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf  
Referentin der Stadträtin für Immobilien,  
Umwelt und Tiefbau  
Kirchstraße 1/3  
14163 Berlin  
Tel. +49-30-90299 5955  
[petra.margraf@ba-sz.berlin.de](mailto:petra.margraf@ba-sz.berlin.de)

Mit freundlicher Unterstützung des Netzwerkes Faires Berlin: [www.faires-berlin.de](http://www.faires-berlin.de)  
Gedruckt auf Recyclingpapier - Blauer Umweltengel - Klimaneutraler Druck.



## Wir sind auf dem Weg!



## Berlin Steglitz-Zehlendorf

## Fairer Handel wirkt

In vielen Ländern leben Menschen in Armut, obwohl sie hart arbeiten. Sie bekommen für ihre Produkte zu wenig Geld, um davon ein menschenwürdiges Leben führen zu können. Häufig herrschen unsichere und gefährliche Arbeitsbedingungen.

Der Faire Handel setzt sich für eine Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Situation von Produzent\*innen im globalen Süden ein. Garantierte Mindestpreise, die Zahlung eines Fairtrade-Aufschlags und die Vorfinanzierung der Waren helfen aus der Armut. Demokratische Entscheidungsstrukturen, die Vermeidung von Kinderarbeit und die Förderung des biologischen Anbaus sind weitere wichtige Prinzipien, deren Einhaltung unabhängig überprüft wird.



Kasinthula Cane Growers Association in Malawi: Die Gemeinde nutzt einen Trinkwasserbrunnen, der mit Hilfe der Fairtrade-Prämie angelegt wurde.

## Jeder kann etwas tun

In vielen Städten und Gemeinden in Deutschland engagieren sich zunehmend mehr Menschen und Institutionen für den Fairen Handel:

- Verbraucher\*innen greifen im Einzelhandel bewusst nach Produkten mit Fairtrade-Siegel. Die Geschäfte nehmen entsprechend mehr fair gehandelte Produkte in ihr Sortiment auf.
- Die Gastronomie stellt auf Fairtrade-Kaffees und -Tees um. Betriebskantinen bieten fair gehandelte Speisen und Getränke an.
- Mitarbeiter\*innen in Ämtern setzen sich dafür ein, dass auch der Einkauf der öffentlichen Hand nach fairen Kriterien ausgerichtet wird.
- Kirchengemeinden unterstützen den Fairen Handel durch ein entsprechendes Angebot bei Veranstaltungen sowie gezielte Aktionen zum Thema.
- Schulen und andere Bildungseinrichtungen nehmen das Thema Fairer Handel in den Unterricht auf und sorgen für faire Produkte in ihren Cafeterien.
- Vereine, Verbände und Initiativen engagieren sich und tragen Kampagnen für den Fairen Handel mit.
- Regionale Medien berichten über die Aktivitäten im Bezirk.

## Das faire Angebot wächst



Fair gehandelte Produkte erkennt man vor allem am internationalen Fairtrade-Siegel.



Darüber hinaus gibt es z.B. in Weltläden viele weitere faire Produkte von anerkannten Fair-Handels-Unternehmen, etwa von Mitgliedsorganisationen der WFTO (World Fair Trade Organisation). Eine Übersicht über anerkannte Produkte finden Sie hier: [www.fairtrade-towns.de/mitmachen/die-fuenfkriterien/3-fairtrade-produkte-im-sortiment](http://www.fairtrade-towns.de/mitmachen/die-fuenfkriterien/3-fairtrade-produkte-im-sortiment)

Im Bezirk gibt es eine Schülerfirma, über die fair produzierte Kleidung bestellt werden kann: [www.fair-wear.org](http://www.fair-wear.org)

**Einen Berliner Einkaufsführer für fair gehandelte Produkte finden Sie unter [www.fairtradetown.berlin](http://www.fairtradetown.berlin)**